

Die epidemiologische Bedeutung der COVID-19-geimpften Bevölkerung nimmt zu  
Impfen, impfen, impfen?

Günter Kampf, The Lancet: Es wurde erwartet, dass hohe COVID-19-Impfraten die Übertragung von SARS-CoV-2 in der Bevölkerung verringern würden, indem sie die Zahl der möglichen Übertragungsquellen reduzieren und damit die Belastung durch COVID-19-Erkrankungen verringern würden. Jüngste Daten deuten jedoch darauf hin, dass die epidemiologische Bedeutung von COVID-19-geimpften Personen zunimmt. Im Vereinigten Königreich wurde beschrieben, dass die Rate der Sekundärinfektionen bei Haushaltskontakten, die vollständig geimpften Indexfällen ausgesetzt waren, ähnlich hoch war wie bei Haushaltskontakten, die ungeimpften Indexfällen ausgesetzt waren (25 % bei Geimpften gegenüber 23 % bei Nichtgeimpften).

[https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762\(21\)00258-1/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762(21)00258-1/fulltext)

[PIIS2666776221002581](https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762(21)00258-1/fulltext)



Werbung

André D. Thess

# Sieben Energiewende- märchen?

Eine  
Vorlesungsreihe  
für Unzufriedene



SACHBUCH

 Springer